

Pokitina plačan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefen ohne Markverbes nicht berücksichtig. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Alamo Company, in Zagreb bei Im. Kerrekliam d. d., in Graz H. Rienzle, Ralteizer, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Mittwoch den 23. Juni 1926.

Nr. 139 — 66. Jahrg.

Dr. Minčić referiert ...

Beograd, 22. Juni. Außenminister Doktor Minčić benachrichtigte heute den Stupschina-Präsidenten, daß er in der morgigen Stupschina-Sitzung während der Debatte über die Konventionen von Nettuno und Beograd ein ausführliches Exposé halten wird. Dr. Minčić wurde heute vom König empfangen, dem

er über die Konventionen sowie über die Resultate der Konferenz in Vled referierte. Der König unterfertigte ein Dekret, wonach die Regierung bevollmächtigt wird, die Konventionen von Nettuno und Beograd der Stupschina vorzulegen.

Ungarn und der italienisch-jugoslawische Wirtschaftsbund

Maribor, 22. Juni.

Von den Nachfolgestaaten der ehemaligen Monarchie ist Ungarn derjenige, der sich mit der neuen Ordnung noch immer nicht befreunden kann. Im Herzen Mitteleuropas gelegen, national isoliert, träumt es noch immer von der Vergangenheit und lebt nur in der Ambition, den Glanz der heiligen Stefanskronen wieder aufzurichten. Dieses Ziel allein zu erreichen hat es keine Aussicht, zumal ihm die Staaten der Kleinen Entente feindlich gegenüberstehen und der einzige Bundesgenosse, der dormal in Betracht gelangt hätte — Italien — seinen Anlaß findet, aus der ungarischen Unzufriedenheit Kapital zu schlagen.

Italien ist zwar kein Freund der Kleinen Entente, dafür legt es aber Wert darauf, mit jedem einzelnen ihrer Mitglieder gute, ja freundschaftliche Beziehungen zu erhalten. Von diesem Gesichtspunkte gewinnt für Ungarn der eben auf der Tagesordnung stehende, sehr enge Handels- und Wirtschaftsvertrag zwischen unserem Staate und Italien eine ganz besondere Bedeutung.

Sowie vor tausend Jahren so hat Ungarn auch heute noch dasselbe Interesse für einen Weg an die Küste des Adriatischen Meeres. Dieses Bedürfnis hat seinerzeit den ungarisch-kroatischen Zusammenschluß zustandegebracht, freilich unter ungarischer Führung. Obwohl es zu einem solchen Bunde wieder kommen müssen, so stehen die Verhältnisse heute doch wesentlich anders. Ungarn wird schließlich dem von der Kleinen Entente ausgehenden Drucke und unter den Auswirkungen des italienisch-jugoslawischen Wirtschaftsbündnisses gezwungen sein, seine imperialistischen Bestrebungen aufzugeben und sich schließlich mit der Rolle zufriedenzugeben, die ihm nach den gegenseitigen Kräfteverhältnissen zukommt.

Bei der Stärke, mit welcher der nationale Gedanke die Situation noch immer und auf lange Sicht beherrscht, ist eine Restauration des ungarischen Staatsgedankens im Geiste des heiligen Stefan ausgeschlossen. Die Lebensbedürfnisse der Menschen und Völker bleiben zwar dieselben, aber die Rollen der nationalen Individuen unterstehen einer Wandlungsprozesse. Was früher Budapest war, das wird in Zukunft Budapest werden müssen. Das beweist schon der starke Zugzug jenes Elementes, besonders nach Zagreb, das für solche Wandlungen das feinste Empfinden besitzt.

In der Presse, die der jugoslawisch-italienische Wirtschaftsbund im ernüchternden und friedlichen Sinne auf Ungarn ausüben muß, liegt vielleicht die beste und einzige Lichtseite, die dem leitenden Gedanken bei der Regelung unserer Beziehungen zu Italien zugespochen werden kann.

Die offene Türe an unserer Küste bleibt freilich eine Gefahr, aber nur so lange, als sie nur für Italiener offen gehalten wird. Sobald wir uns dazu entschließen würden, diese Türe auch für jeden anderen Interessenten zu öffnen, freilich ohne uns dabei unseres Herrrensitzes zu begeben, würde

Für die Wiederherstellung des sozialen Friedens

Chicago, 21. Juni. In einem Interview erklärt Kardinal-Erzbischof von Wien Dr. Piffel, daß der Empfang in Amerika überwältigend auf ihn gewirkt habe. Die Stadt sei zum Kongresse schöner geschmückt, als dies bei den Kongressen in Wien und Rom der Fall war. Er schöpfe aus der begeisterten Stimmung, die in der Stadt herrscht, die Ansicht, daß es im freien Amerika keinen Religionshaß gebe. Er habe früher angenommen, daß die Bewohner Ame-

rikas das Leben nur von seiner materiellen Seite erfassen, eine Ansicht, von der er nun abgelenkt sei. Ueber die Vereinigung der griechisch-katholischen und römisch-katholischen Kirche befragt, erklärte Kardinal Piffel, es sei der sehnlichste Wunsch des Papstes, eine Vereinigung sämtlicher Katholiken zustande zu bringen. Als Hauptaufgabe, die sich die katholische Kirche stelle, bezeichnete der Kardinal die Wiederherstellung des sozialen Friedens.

Die Krise in der radikalen Partei

Beograd, 22. Juni. In der heutigen „Politika“ wird von einem Führer der radikalen Partei und einem mehrmaligen Minister ein Artikel veröffentlicht, der gegen die beiden Minister Maksimović und Dr. Minčić gerichtet ist. Der Schreiber dieses Artikels weist auf zu erwartende wichtige Ereignisse in der radikalen Partei und dem politischen Leben überhaupt hin. Die Verhältnisse in der radikalen Partei seien nun, nachdem Pasić als Ministerpräsident zurückgetreten sei, unerträglich geworden, führt der Schreiber weiter aus. Nach der Rückkehr Pasić' werde sich im politischen Leben Wichtiges ereignen.

Der Bau des Elektrizitätswerkes in Krško sichergestellt

Beograd, 22. Juni. Die Regierung bevollmächtigte den Ackerbauminister, der Zagreber Gemeinde die Konzession für die elektrische Zentrale in Krško zu erteilen.

Ermordung des ehemaligen Kommandanten der Petljura-Armee

Warschau, 21. Juni. Großes Aufsehen erregt hier die Ermordung des ehemaligen Kommandanten der Petljura-Armee, Gene-

ral Dspilko, der gestern in seiner Wohnung in Grobel in Wolhynien durch einen durch das Fenster abgegebenen Gewehrshuß getötet wurde. Maßgebende Kreise behaupten, daß die Ermordung von Moskau aus angestiftet worden sei.

Ein Flug von 14.000 Meilen.

London, 21. Juni. Vier britische Militärflugzeuge sind heute nachmittag hier eingetroffen, nachdem sie einen Flug von 14.000 Meilen von Kairo zum Kap und dann nach Ägypten und England durchgeführt haben.

Die Verschwörung gegen Kemal.

Angora, 21. Juni. Die Verhaftungen wegen des Attentats auf Kemal Pascha belaufen sich bis jetzt auf mehr als 50. Unter den Verhafteten befinden sich 20 Abgeordnete.

Eine Folge der Volksabstimmung in Deutschland.

Berlin, 21. Juni. Die Ablehnung des Volksentscheides in der Fürttenabstimmungsfrage hat an der heutigen Berliner Börse eine sensationelle Pause hervorgerufen. Nicht nur die inländische Spekulation, sondern auch das Ausland war mit den größten Kaufanträgen am Markte, so daß es zu einer stürmischen Pause kam, bei der beispielsweise die Aktien der Farbenindustrie um nahezu 18 Prozent in die Höhe gingen. In ähnlicher Weise stiegen auch Erdölaktien, Braunkohlen- und Kalkwerte.

Börsenberichte

Zürich (Abfall), 22. Juni. (Schlußkurse.) Beograd 9.13%, Paris 14.575, London 25.13%, Newyork 516.625, Mailand 18.575,

Prag 15.31, Wien 72.975, Budapest 0.00723, Berlin 122.95, Brüssel 14.65, Amsterdam 207.50, Bukarest 2.225, Sofia 3.70, Athen 6.40, Konstantinopel 2.75.

Zagreb (Abfall), 22. Juni. Devisen: Wien 7.974—8.014, Berlin 1346—1350, Mailand 202.90—204.10, London 275.01—276.21, Newyork 56.88—56.68, Paris 161.66 bis 163.66, Prag 167.30—168.30, Zürich 1094—1098.

Verföhnung im rumänischen Königshaus

Eine Inkognito-Reise der Kronprinzessin Helen von Paris.

Wie bereits gemeldet, befand sich der ehemalige Hofmarschall des Kronprinzen Carol, General Cobescu, auf einer mehrwöchentlichen geheimnisvollen Mission in Paris, die der Einleitung einer

Wiederverföhnung des Kronprinzen mit dem rumänischen Hofe und seiner Familie galten.

Es scheint nun, daß die Mission General Cobescus von Erfolg gewesen ist, und daß es schon in nächster Zeit zu einer vollständigen Verföhnung im rumänischen Königshause und zur Rückkehr Karls zu seiner Familie kommen werde.

In den letzten Tagen hat sich nämlich ein ebenso sensationelles als bezeichnendes Ereignis zugetragen: Die Kronprinzessin Helen ist in Konstanza, wo sie seit dem Verlassen durch ihren Gatten in vollständiger Zurückgezogenheit lebte, in strengstem Inkognito nach Paris gereist,

um mit ihrem Gatten zusammenzukommen.

Dieser befindet sich dort noch immer in Begleitung der schon sagenhaft gewordenen Frau Lupescu, allein Pariser Meldungen zufolge sollen die finanziellen Mittel des Prinzen durch die verschwenderische Lebensweise, die sie und der Prinz in Paris führten, sehr erschöpft worden sein, so daß derselbe gegenwärtig fast auf dem Trockenen sitzt. Der Prinz und seine Begleiterin mußten ihre luxuriöse Behausung in Paris aufgeben und

sich eine kleine bescheidene Wohnung in einer billigen Pariser Vorstadt zurückziehen.

Personen, die den Kronprinzen und Frau Lupescu in der letzten Zeit gesprochen haben, erzählen, daß eben mit dem Schwenden des Geldes des Kronprinzen auch die Liebe der Frau Lupescu zu ihm allmählich geschwunden sei. Der unerhörte Aufwand an Schmutz und Kleidung, den Frau Lupescu trieb, hätte ungeheure Summen verschlungen und die Finanzen des Prinzen ruiniert. Die etwas alltliche, aber hohelegante Circe halte denselben wohl noch immer im Banne, aber nur mehr zu dem Zwecke, um sich mit einer entsprechenden Abfertigung aus der Affäre zurückziehen zu können.

In Bukarester Hoffkreisen glaubt man, daß anlässlich des Aufenthaltes der Kronprinzessin in Paris diese Angelegenheit geordnet werden wird, worauf König Ferdinand Ende nächsten Monats seine Badereise nach Frankreich antritt, wobei in einer Aussprache zwischen Vater und Sohn der endgültige Friedensschluß im Königshause vereinbart werden soll.

Nachrichten vom Tage

Der Eucharistische Kongress

Chicago, 20. Juni. Der Eucharistische Kongress wurde in feierlicher Weise eröffnet. Der Bischof von Namur, S e y l e n, zelebrierte vor elf Kardinalen ein Pontifikal am 1. Eine Million Pilger empfing die Kommunion.

64 jugoslawische Delegierte von den Einwanderungsbehörden zurückgewiesen.

Newport, 20. Juni. Die Einwanderungsbehörden haben 64 von 77 jugoslawischen Delegierten, die zur Teilnahme an dem Eucharistischen Kongress hier eintrafen, die Erlaubnis zur Weiterreise untersagt, weil sie, wie offiziell erklärt wird, nicht davon überzeugt sind, daß diese Leute nach Amerika nur gekommen sind, um an dem Eucharistischen Kongress teilzunehmen.

Chicago, 21. Juni. In der gestrigen Eröffnung des Eucharistischen Kongresses, an der 12 Kardinalen, 400 Bischöfe, 3000 Priester und 10.000 Nonnen teilnahmen und der zu Ehren 6000 Messen in 367 Kirchen gelesen wurden, wurde der päpstliche Legat Kardinal D o n g a n o feierlichst eingeführt.

Vormittags wurden Versammlungen abgehalten, bei denen in 22 Sprachen verhandelt wurde. Nachmittags hieß Kardinal M u n b e l e i n den päpstlichen Legat willkommen. Der Kongress richtete an die Andersgläubigen eine Botschaft, worin erklärt wird, daß diese ebenso wie die Katholiken selbst aus der mächtigen Delegation des Kongresses neue Anregungen schöpfen sollten.

1. Entziehung und Erteilung des Postbehalts. Dem in Freiburg erscheinenden Tagblatt „Grenzboten“ ist das Postbehold entzogen worden. Die illustrierte Zeitschrift „Republik“ mit der Beilage „Ländeskultur“ erhielt neuerlich das Postbehold.

2. Zur Eröffnung der Mustermesse in Ljubljana. An der am 26. d. stattfindenden Eröffnung der internationalen Mustermesse in Ljubljana werden, wie aus Beograd berichtet wird, auch der österreichische Gesandte S o f l i n g e r und der polnische Gesandte D l e n i k i teilnehmen.

3. Widmung von Reisepässen in Venedig. Am dem aus Italien nach Jugoslawien, namentlich aber nach Dalmatien reisenden Publikum eine Erleichterung zu verschaffen, erhielt das Honorarkonsulat in Venedig die Bewilligung zur Ausstellung von Einreisepässen. In diesem Zusammenhange wurde der Legationsbeamte beim Triester Generalkonsulat, Milovan T o m a s e o, nach Venedig entsandt.

1. 70. Geburtstag. Herr Julius R i e l e n, Inhaber einer bekannten Glas- und Porzellanwarenhandlung in Ljubljana, beging dieser Tage den 70. Geburtstag. Nach Absolvierung der Handelsakademie in Graz trat er 1872 in die Glashandlung Josef Bernard in Ljubljana ein, die er später ins Eigentum übernahm. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

2. Auffindung einer paläolithischen Wohnstätte. Aus Moskau wird gemeldet: Im Dorfe Suponow bei Bjornsl wurde an einem Flußufer eine Wohnstätte aus der Steinzeit entdeckt. Dadurch wird die in der Wissenschaft vertretene Ansicht, daß der Mensch der älteren Steinzeit unter den strengen klimatischen Verhältnissen nicht leben konnte, widerlegt.

3. Furchterlicher Tod eines Stierkämpfers. Aus Madrid wird berichtet: Mariano M o n t e s, ein Stierkämpfer, wurde dieser Tage bei einem Stierkampf in der Nähe von Madrid durch einen Stier getötet. Das Tier warf den Matador dreimal in die Höhe und fing ihn jedesmal mit den Hörnern auf. Entsetzlich verletzt, mit aufgerissenen Bauch und durchbohrten Lungen, lebte der Unglückliche noch vierzig Minuten. Der wütende Stier wurde später durch einen anderen Stierkämpfer zur Strecke gebracht.

4. Ein Kind mit einem Froschkopf. In der Nähe von Ried gebor vor einigen Tagen eine Schuhmachermeisterstgattin ein Kind weiblichen Geschlechtes, welches zum Entsetzen der

gebamme und der Mutter des Kindes einen ausgesprochenen Froschkopf hatte. Am Hinterhaupt des Neugeborenen fehlten die Schädelknochen; die Augen hingen aus den Höhlen und der breite, fast bis zu den Ohren reichende Mund vollendete das entsetzliche Bild. Das Kind lebte nur zwei Tage. Es hatte noch die Taufe erhalten.

5. Räuberunwesen an der jugoslawisch-griechischen Grenze. Aus B i t o l j wird gemeldet, daß das Räuberunwesen an der jugoslawisch-albanisch-griechischen Grenze, welches eine geraume Zeit geruht hat, wieder aufleben scheint. Beim Dorfe Dubeni in der Nähe des Prekajesees wurde vor kurzem ein reicher Bauer namens Mihaljo Todorovic von einer 10 Mann starken Bande überfallen, beraubt und gefangen genommen. Als ihm einige Bauern aus der Nähe zu Hilfe eilen wollten, entflohen die Räuber, nahmen aber ihren Gefangenen mit. Die Gendarmerie hat die Verfolgung aufgenommen, man nimmt aber an, daß die Räuber bereits die griechische Grenze erreicht haben und nach Griechenland geflüchtet sind. Auch an der jugoslawisch-bulgarischen Grenze beginnt die Komitatshilfsbewegung wieder aufzuleben.

6. Strafexpedition gegen räuberische Eingeborene. R a i r o b i, 21. Juni. Eine britische Patrouille hat eine Bande von 40 Abessinern und 300 Schwarzen in die Flucht geschlagen, die bei einem Raubzug an die Grenze bei Kenja 29 Eingeborene niedergemetzelt und 5000 Kamele gestohlen hatte. Die Banditen erlitten 14 Tote. Die Beute wurde wieder zustande gebracht.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 22. Juni.

Städtischer Jugendrat

Gestern abends fand im Beratungssaale des Gemeinderates die erste Sitzung des städtischen Jugendrates statt, der sich im Sinne eines Beschlusses des Gemeinderates zusammensetzt: aus drei Gemeinderäten, dem Stadtphysikus, dem Bezirksrichter, aus Vertretern der Geistlichkeit u. Lehrerschaft sowie aus Vertretern der Jugendschutzvereine und -Institutionen.

Im Sinne des erstatteten Referates fungiert der städtische Jugendrat als beratendes Organ der sozialpolitischen Sektion des Stadtmagistrates. Aufgabe dieses Jugendrates ist es, die Richtlinien auf dem Gebiete der Jugendschutzbewegung anzugeben und die Öffentlichkeit für dieses brennende Problem, von dessen Lösung die bessere Zukunft der gegenwärtigen Generation abhängt, zu interessieren.

Zum Vorsitzenden des Jugendrates wurde der Gemeinderat Herr Josef S t a b e j gewählt. Zu Bezirksjugendvorständen wurden ernannt: Für den 1. Bezirk: Herr Slavoj

D i m n i k, Leiter der staatlichen Jugendschutzstelle; für den 2. Bezirk: Fräulein Jela L e v s t i k, Bürgerschullehrerin; für den 3. Bezirk: Herr Dr. Andreas V e b l e, Rechtsanwalt; für den 4. Bezirk: Herr Johann B a b i c, Oberlehrer i. R. und für den 5. Bezirk: Herr Johann L u t m a n, Oberlehrer.

Bei der Debatte erklärten sich Fachlehrer S l a i a, Prof. F a v a i und Prof. Dr. S t r m s e l für die Arbeitsteilung nach fachlichen Sektionen. Letzterer beantragte im Hinblick auf den Lehrlingschutz die Heranziehung von Vertretern der gewerblichen Genossenschaften. Fräulein L e v s t i k berichtete über die Aktion des slowenischen Frauenvereines, betreffend die Ferienkolonien. Der Vorsitzende gab eine Uebersicht über die Aktion der autonomen Städte Sloweniens zwecks Errichtung eines Rekonvaleszentenheimes für Kinder an der Adria. In diesem Zusammenhange wird die Deffentlichkeit aufmerksam gemacht, daß ihr von nun an in allen den Rinderschutz betreffenden Fragen die sozialpolitische Sektion des Stadtmagistrates, Rotovski trg 9, zur Verfügung steht.

m. Trauungen. Vergangenen Samstag wurde Herr Milivoj B o l i t a r, Techniker, mit Fräulein Nada B r i c k a j, Privatbeamtin, getraut. — Am gleichen Tage wurde Herr Johann B a l e s t i n i, Lokomotivführer, mit Fräulein Sekene B e r g l e s aus Maribor getraut. — Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Journalistisches. In der letzten Plenarsitzung des Journalistenklubs Maribor sind in die Jugoslawische Journalistenvereinigung (JNU) aufgenommen worden: Herr Franz S c h a u e r, Schriftleiter der „Gillier Zeitung“ in Celje und Herr Franz R a f e l j, Schriftleiter des „Slovenec“, mit dem Sitz in Maribor.

m. Außenminister Dr. Benes auf der Durchfahrt in Maribor. Vorgestern traf mit dem Nachmittags Schnellzuge aus Ljubljana der tschechoslowakische Außenminister Dr. B e n e s am hiesigen Hauptbahnhof ein. Beim Eintreffen des Zuges wurde er vor seinem Wagon von einer Deputation der jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga und des tschechoslowakischen Klubs begrüßt. Im Namen der beiden Vereinigungen hatten sich zur Begrüßung eingefunden: Dr. K e i s m a n, Dr. R a p o t e c, Schriftleiter B o r l o, ferner die Herren B u r e s und Z i r o u s e l. Der Minister bekundete lebhaftes Interesse für die Lage der tschechischen Kolonie in Maribor. In seiner Begleitung befand sich bis Maribor der tschechoslowakische Gesandte in Beograd Jan S e b a.

m. Geschäftssperre am Freitag. Das Handelsgremium teilt seinen Mitgliedern mit, daß die Geschäftstokale am Freitag, d. i. am 25. d. M., während des Festgottesdienstes von halb 11 bis 12 Uhr zu schließen sind.

m. Der Samstag der Handelskammer am nächsten Mittwoch entfällt wegen einer wichtigen Sitzung in Ljubljana.

m. Solalkonzert des „Glasbena Matice“ in Rogaska Slatina. Der Gesangschor der hiesigen „Glasbena Matice“, der mit seinem Vortrag von Haydn's „Jahreszeiten“ in Maribor und Ptuj namhafte Erfolge erzielt hatte, wird am 3. Juli das bereits bekannte Programm in Rogaska Slatina wiederholen.

m. Zum Gastspiel des Schauspielensembles aus Ljubljana (Schnitzlers „Anatol“) wird uns mitgeteilt, daß die Vorstellung nicht Freitag, sondern morgen Mittwoch den 23. Juni stattfinden wird.

m. Berichtigung. Die in der gestrigen Nummer unseres Blattes veröffentlichte Notiz, betreffend zwei Personalveränderungen bei der städtischen Sparkasse beruht auf einer irrtümlichen Information und entbehrt daher jeder Grundlage.

m. Ueberprüfung aller Fahrnisse. Vergangenen Montag begann die Ueberprüfung aller Fahrnisse in Maribor. Die Ueberprüfung findet für die einzelnen Bezirke getrennt im Tomšev drevored statt. Gestern wurde der erste Bezirks vorgekommen.

m. Konkonzert des „Katholischen Jugendbundes“. Gestern veranstaltete die Musikkapelle des „Katholischen Jugendbundes“ (Katoliška omladina) um 20 Uhr im Stadtparke

Fauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

42 (Nachdruck verboten.)

Vor einigen Tagen wurde mir berichtet, daß sich bei Herrn Langer die Schwindsucht in ihrer rapidesten Form entwickelt habe, und nun mache ich ihm unter einem gleichgültigen Vorwand einen Besuch. Ich dachte, daß ein dem Tode Geweihter immerhin vielleicht eher zum Sprechen geneigt sein werde. Aber ich sah mich enttäuscht. Herr Langer wollte mit aller Gewalt von mir erfahren, ob ich irgend einen neuen Verdacht habe, und als ich das schließlich energisch verneinen mußte, war aus ihm überhaupt nichts mehr herauszubekommen. Er sagte immer wieder: „Lassen Sie die Toten ruhen, nur die Lebenden haben recht.“ Und doch, heute, wo nun der arme reiche Man gestorben ist, habe ich mehr als jemals die Ueberzeugung, daß er mehr über die Ermordung seiner Frau und Schwägerin wußte, als irgend ein anderer Mensch. Erforschen konnte ich darüber nie etwas, obwohl ich immer wieder seinen Verkehr, seine Privatkorrespondenz und seine Besucher überwachen ließ.

Die Gesellschaft bemächtigte sich energisch der beiden Herrn, die junge Schriftstellerin, die einen diskreten Rausch hatte, lehnte sich

zärtlich an Fels und war bereit, zu beschwören, daß sich die beiden Freunde irgend etwas Schrecklich Unanständiges erzählt hätten, worauf Fels trocken meinte: „Sie haben es erzählt, aber ich spreche von ihren letzten Aufträgen in der Zeitschrift „Wahrheit“.“ Fels war wieder sehr aufgeräumt geworden, toller Uebermut bemächtigte sich seiner, er riß durch Humor und Geist die ganze Gesellschaft mit, und als es drei Uhr geworden war, hatte er zum reichlichen Mißvergnügen der Herren einen Kuhlkurs etabliert, der sich seitens der Damen reichlichen Zuspruches erfreute.

Auf dem Heimweg überraschte er Bär, der mit ihm ging, durch die vor sich hingegesprochenen Worte: „Grace, wie herrlich steht du in meinen Gedanken da, wenn ich dich mit diesen kleinen, girrenden Weibchen vergleiche.“

Zweites Kapitel

Fels genoss das Leben, wie es nur ein gesunder, reicher, unabhängiger Mensch tun kann, und entgegen den Behauptungen des Advolaten hatte er sich nicht über Langerweile zu beklagen. Sein Morgenritt durch die schneebedeckte Hauptallee, ausgebehnte Spaziergänge zu Fuß, bei denen er das Automobil nach einem entfernten Ziel bestellte, füllten die Vormittagsstunden aus, das Wählen der Speise und Getränke bei Sacher gestaltete sich zur feierlichen Handlung, und dann kamen Stunden, die er der Verbollkommnung seiner Wohnung und Bibliothek widmete; dies

oder jenes Möbelstück wurde aus der Wohnung wieder entfernt, nach einem alten Bild gefahndet, oft eine Reise nach einer Provinzstadt unternommen, um einer Truhe, eines antiken Stuhles habhaft zu werden, und um bei seinen Teppichkäufen sachkundig vorzugehen, studierte Fels dickleibige Werke, bis er schließlich mit einem klüchtigen Blick das Alter, die Herkunft, den Wert eines Isapan oder Täbris beurteilen konnte. Der Tag, da es ihm gelang, für hunderttausend Kronen einen dreihundert Jahre alten Sultanteppich an sich zu bringen, wurde ihm zum Feiertag. Die Abendstunden aber verbrachte er in lustiger Gesellschaft, ohne daß ihn auch nur einen Augenblick der Gedanke an Grace verließ. Ihn, der die Höhe des Lebens unter tausend Liebesleien erreicht hat, war nun das Dasein durch die große Liebe, an deren Möglichkeit er nie recht glauben wollte, ausgefüllt. Fels, der durch seine besten Jahre hindurch mit Schreiben über Dinge, an denen er gewöhnlich kein innerliches Interesse gehabt, hatte verbringen müssen, liebte keinen ausführlichen Briefwechsel, und da auch Grace der schriftliche Gedankenaustausch nicht lag, so beschränkte sich ihre Korrespondenz fast ganz auf kurze Telegramme. Er labelte ihr, so oft er Lust dazu hatte, über ein äußerliches Geschick, sie erwiderte in derselben Weise. So bekam sie eine Depesche mit den Worten: „Hurra. Soeben einen Täbristeppich von 1750 in leuchtenden Farben gekauft. Du mußt ihn einweihen, indem du als Erste deinen

Fuß auf ihn setzen sollst.“ Oder er erhielt ein Kabeltelegramm, in dem ihm Grace mitteilte, daß Papa ihr zu Weihnachten eine Perlenkette aus dem früheren Besitze der Erzherzogin Maria Augusta gekauft habe.

Oft führten Fels seine Spaziergänge in dem klaren Frostwetter ins Cottage an der „Villa Mabel“ vorbei. Noch immer waren alle Jalousien herabgelassen, noch immer besagte eine Tafel, daß diese Villa veräußert sei und die Häuseragentur N. R. nähere Auskunft erteile. Aber Wien hatte durch den Zerfall des Reiches erheblich an Einwohnerzahl abgenommen, es standen viele Wohnungen und Villen leer und das Grauen davon, in einem Hause zu leben, in dem zwei Frauen ermordet worden waren, hielt die kaufkräftigen Leute noch immer ab, die schöne alte Villa zu erwerben. Sinnend pflegte Fels vor der „Villa Mabel“ stehen zu bleiben, deren düsteres Erlebnis mit der Zeit seines Aufschwunges zusammengefallen war.

Wie im Fluge verging die Zeit und in den ersten Februartagen hielt Fels ein in Newport aufgegebenes Telegramm in der Hand, durch das ihm Grace mitteilte, daß sie sich in zwei Tagen an Bord der „Germania“ nach Bremen einschiffen werde. Fehn Tage noch, und er würde das schöne Weib in den Armen halten! Aber am selben Tag noch kam eine neue Depesche, deren kurioser Inhalt diese Hoffnung zerstückte. Sie lautete:

(Fortsetzung folgt.)

ein Konzert. Diese gelungene Idee der abendlichen Parkkonzerte bewährte sich vortrefflich, denn die Anzahl der Besucher überstieg bei weitem die der sonntägigen Parkkonzerte. Hier hätte der Verschönerungsverein eine ständige und nicht zu unterschätzende Einnahmsquelle, wenn er einen kleinen Eintritt verlangen würde. Niemand würde sich darüber aufhalten, da an Sommerabenden jeder lieber ein Konzert im Freien anhört, anstatt sich in die dumpfe Kaffeehausluft zu setzen.

m. Unfall. Heute um halb 12 Uhr ist der 54jährige, beim Ofenfeher in der Tattenbachova ulica 4 bedienstete Tagelöhner Franz P o z a r n i k auf der Fahrt nach Studenci vom Wagen gestürzt und hat sich einen Schlüsselbeinbruch zugezogen und mußte von der Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

m. Diebstahl. Gestern nachmittags wurde ein Waggongbegleiter namens Rudolf G. arretiert, weil er im städtischen Schlachthofe seinem Gefassen an einer roten Schweinehaut dadurch Ausdruck verlieh, daß er sie einfach mitnahm und dem Leberhändler Stark um 321 Dinar abtreten wollte. Befragt, wie die Haut in seinen Besitz gekommen sei, erklärte er, dieselbe von einem Fleischergehilfen übernommen zu haben, um sie für ihn zu verkaufen. Die Polizei konnte dieses Ammenmärchen nicht glauben und so wurde G. dem

Bezirksgerichte eingeliefert, wo er Gelegenheit haben wird, den Fall näher aufzuklären.

m. Das Promenadenpublikum im Film. Der Eigentümer des „Diana“-Kinos in Studenci, Herr Dr. P a j n i c, hat bekanntlich vor kurzem im Stadtpark das promenierende Publikum gefilmt. Dieser Tage traf der von der Firma Mosinger in Zagreb fertiggestellte Film ein und wurde gestern im „Diana“-Kino probeweise vorgeführt. Die Aufnahmen sind vortrefflich gelungen und zeichnen sich durch plastische Schärfe und feine Schatteneffekte aus. Der Film wird dieser Tage zur Vorführung gelangen.

m. Obdachlos. Eine arme Witwe, die seit 6 Jahren in der Betrinjska ulica einen kleinen Raum bewohnt, wurde dieser Tage delogiert. Sie bittet nun barmherzige Menschen, sie mögen ihr irgendein Obdach verschaffen. Nähere Informationen erteilt die Redaktion.

m. Gefunden. Samstag vormittags wurden in der Koroska cesta zwei Kinderleichen gefunden. Abzuholen Svetlana ulica 27, Tür Nr. 9.

m. Wetterbericht. Maribor, 22. Juni, um 8 Uhr früh: Luftdruck 736, Barometerstand 741, Thermohygroskop -3, Maximaltemperatur +21,5, Minimaltemperatur +21, Dunstdruck 21 mm., Windrichtung NW, Bewölkung %, Niederschlag 0.

Nachrichten aus Celje

c. Todesfall. Vergangenen Samstag verstarb in Celje Herr Matthäus S i m o n i c, Rangist der Bezirkshauptmannschaft i. R. und Sekretär des Handlungsgremiums für den politischen Bezirk Celje, im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war ein ausgezeichnete Beamter und eine allgemein geachtete Persönlichkeit.

c. Der deutsche Konsul in Celje. Dieser Tage weilte der deutsche Konsul in Zagreb, Herr Ferdinand S e i l e r, vorübergehend in Celje und erkundigte sich beim Fremdenverkehrsamt über den Zustrom reichsdeutscher Sommerfrischler. Der Konsul besuchte auch die hiesigen Goldarbeiterwerkstätten und versprach den dort beschäftigten Reichsdeutschen seine Unterstützung. Herr Konsul Seiler plant bei schöner Witterung einen Ausflug in die Sanntaler Alpen.

c. Errichtung einer Arbeitsbörse in Celje? Wie wir aus besonderer Quelle erfahren, beabsichtigt die Arbeiterkammer in Ljubljana die Gründung einer Arbeitsbörse in Celje. Die Hälfte der Kosten hätte die Arbeiterkammer, die übrigen beiden Viertel aber die Stadtgemeinde und die Umgebungsgemeinde zu bestreiten. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind bereits in Schwange und es ist zu hoffen, daß sie erfolgreich zum Abschluß gebracht werden.

c. Ende der Theaterfaison. Am Freitag gastierte im hiesigen Stadttheater eine kleine Gruppe des Schauspielensembles in Ljubljana. Zur Aufführung gelangte ein Einakter von Pecija P e t r o v i c, betitelt „Seelen“. Das Werk weist in Aufbau und Ausführung einige Mängel auf, wurde aber von den Mitgliedern des Ensembles (unter Leitung des ersten Regisseurs Herrn R o g o s) vollendet wiedergegeben. Die Szenerie und Illumination ließen viel zu wünschen übrig. Die Aufführung, die letzte in dieser Saison, war schlecht besucht.

c. Der Gemeinderat von Celje wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats bis Mitte Juli noch zweimal zusammentreten, worauf die üblichen Sommerferien beginnen werden.

c. Vor dem Beginn der Sannregulierung. Vor einigen Monaten wurde im Sitzungssaal des Stadtmagistrates von Celje eine Enquete zwecks Regulierung der Sann und ihrer Zuflüsse abgehalten. An den damaligen Beratungen nahmen der Mariborer Obergespan, der Bürgermeister von Celje sowie mehrere Fachleute und Vertreter der Stadt- und der Umgebungsgemeinde Celje sowie der Gemeinden Petrovde und Tcharje teil. Es wurde beschlossen, zuerst die Regulierung der Sann zwischen der Kapuzinerbrücke in Celje und der zweiten Eisenbahnbrücke sowie der Wogelina im Mündungsabschnitte in Angriff zu nehmen, um auf diese Weise womöglich den alljährlichen großen Ueberschwemmungen vorzubeugen. Samstag wurde nun das Regulierungstermin kommissionell befristet, wobei die dringlichsten Arbeiten festgelegt wurden. Das

diesbezügliche Elaborat mit dem Kostenvoranschlag wird dem Obergespan zur Genehmigung vorgelegt werden.

c. Einschreibung an der Handelsschule. Die Einschreibungen der Zöglinge an der zweiklassigen staatlichen Handelsschule für das Schuljahr 1928-29 finden am 30. Juni und 1. Juli d. J. von 9 bis 11 Uhr vormittags statt. Aufnahmsberechtigt sind nur Schüler und Schülerinnen, die vier Klassen einer Mittelschule absolviert haben.

c. Sanntaler Hopfenbau. Der Hopfenbauverein in Zalec hielt bisher in verschiedenen Orten bereits 14 Vorträge über die Bekämpfung der Hopfenschädlinge und die richtige Pflege der Hopfenpflanze ab. Am Sanntaler Hopfen tritt heuer die Peronospora und die Hopfenwanze in bedrohlicher Anzahl auf.

c. Diebstähle in der Umgebung. In der Nacht von Samstag auf Sonntag brachen unbekannte Täter in das Wohnhaus des Besitzers D o r n in Zagreb bei Celje ein und entwendeten verschiedene Gegenstände im Werte von 8000 Dinar. Die Täter versuchten auch anderorts ihr Glück, wurden aber glücklicherweise verschreckt.

c. Ein Fahrradmarber. Dieser Tage wurde der in Abzajia zuständige Johan R o s e f verhaftet und dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert. Roséal wird beschuldigt, am 13. d. M. dem Leberer R o c i a n aus dem Fluß des Franziskanerklosters in Maribor ein Fahrrad entwendet zu haben.

Nachrichten aus Ptui

p. Besuch des dänischen Archäologen Dr. F. Poulsen. Am Samstag, den 20. d. M. traf auf seiner Rückreise von den Ausgrabungen in Griechenland Herr Professor Dr. F. P o u l s e n, Direktor des Staatsmuseums in Kopenhagen, in unserer Stadt zu kurzem Aufenthalt ein. Derselbe befragte das Minoritenkloster, die Römersteine der Stadt und schließlich das Museum; er äußerte sich in lobenswerter Weise über diese Sehenswürdigkeiten. Genannter Gelehrter, ein Verwandter des norwegischen Komponisten E. G r i e g, beschäftigt sich auch mit Musik und ist ein hervorragender Kenner der Volksweisen; er äußerte den Wunsch, auch slowenische Volkslieder zu Gehör zu bekommen. Trotz der Kürze der Zeit wurde dank der Vermittlung des Herrn Bürgermeister Dr. S e n d a r ein kleines improvisiertes Konzert im Saale der „Glasbena Matica“ von einem Herrenorchester unter Leitung des Chorleiters Herrn F r a s veranstaltet, bei welchem mehrere Volkslieder in ausgezeichnete Weise zum Vortrage gelangten. Professor Poulsen dankte zum Schluß der Aufführung allen Beteiligten auf das herzlichste und fand an derselben einen derartigen Gefallen, daß er das Objekt einer Tournee nach Kopenhagen einlud. Derselbe heuer im Herbst große internationale

Volksliederkonzerte zur Aufführung gelangen sollen. Der Gelehrte reiste mit dem Nachmittagszuge nach Berlin ab, um von dort mittels Flugzeuges in seine Heimatstadt zurückzulehren.

p. Stadtkino. Am Mittwoch, den 23. d. M. gelangt im hiesigen Stadtkino die sensationelle Tragikomödie „Bandit Lopez“ zur Vorführung.

Theater und Kunst Nationaltheater

Repertoire: Dienstag den 22. d.: Geschlossen. Mittwoch den 23. d. um 20 Uhr: „Anatol“, Schauspiel der Mitglieder des Ljubljanaer Schauspielhauses. Donnerstag den 24. d.: Geschlossen.

+ Schauspiel der Mitglieder des Ljubljanaer Schauspielhauses. Wir machen das Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß M i t t w o c h den 23. d. von den Mitgliedern des Ljubljanaer Schauspielhauses Schnitzlers Komödie „Anatol“ zur Vorführung gelangt.

+ Ein Debüt im Nationaltheater. Vergangenen Samstag debütierte Fräulein E r b e r t (Ljubljana) in der Rolle der Ethel. Die junge Dame vermochte im Rahmen dieser Rolle ihr Können nicht zu entwickeln und so hinterließ sie sowohl geteilte Auffassungen als auch ein unentschiedenes Urteil über ihre schauspielerische Begabung. Daß die Theaterleitung nun ernstlich bestrebt ist, die Aufführung des Ensembles mit neuen Kräften durchzuführen, ist nur zu begrüßen. Fräulein Erbert bewirbt sich um ein Engagement an der hiesigen Bühne.

+ „Oedipus“ als Schlussvorstellung in dieser Theaterfaison. „Oedipus“ von Sophokles soll in der Regie des Schauspieldirektors Valo B r a t i n a als Schlussvorstellung in Szene gehen. Die meisterhafte Uebersetzung aus dem Originaltext besorgte der Gymnasialprofessor A. S o v e.

+ Die Theaterabonnenten werden aufgefordert, ihr Abonnement sobald als möglich zu begleichen.

Kino Burg - Kino

Bis einschließlich Donnerstag den 24. Juni: „In den Krallen der Prostitution“, herrlicher Filmschlager mit Doris Kenyon und Lloyd Hughes in den Hauptrollen. Spannende Handlung.

In padenden, an Spannung überreichen Bildern führt uns dieser Film das Schicksal zweier Menschenkinder vor Augen, die in Singapur, der schwarzen Weltstadt, in den Strudel der bunt zusammengewürfelten Gesellschaft geraten. Der junge Mann sucht im Trunk Vergessen und Herfreue vor dem ihn anerkennenden Leben, das er haßt, während das Mädchen, noch vom Hauch der unberührten Reinheit umflost, durch Machinationen vornehmer Seelenverkäufer in den Sündenpfuhl sittlicher Verkommenheit gezerrt wird, ohne dabei unterzugehen. So finden die beiden zusammen, und ihr erste Begegnung ist für sie schicksalbestimmend; sie erkennen, daß in ihnen noch der gute Kern steckt, der sie aus dem Labyrinth der Irwege in ein besseres Dasein geleiten soll. Gemeinsam kämpfen sie; sie retten ihn aus einer heiklen, sehr gefährlichen Situation, und er, der nicht mehr an die Ehrlichkeit der Menschen, insbesondere nicht des Weibes, glaubte, wird durch sie eines Besseren belehrt. Eine Kette von Ereignissen, von der Regie mit Meisterhand geflochten, stellt sie immer wieder in den Vordergrund der Handlung. Sie helfen sich gegenseitig, und aus dieser Hilfe leimt die Liebe. Die bunten Bilder aus dem Sündenpfuhl von Singapur, die abenteuerliche Flucht, das Sichwiederfinden auf dem Schiffe, der Brand und Untergang des Dampfers auf offenem Meere (besonders letztere Szenen) üben auf den Zuschauer einen faszinierenden Eindruck aus. Zum Schluß noch der Kampf in der dunklen Kabine (wobei sich der Detektiv als der Vater Philipp Douglas entpuppt) setzt der farbenprächtigen ausgeschmückten, vom Anfang bis zum Ende höchst spannenden Handlung die Krone auf. Regie und Ausstattung sind von der Universal-Pictures (New York) in bekannt erstklassiger Art gestellt; das Spiel der schönen Doris Kenyon als Poppa La Rue ist besonders in diesem Film von mächtigster

Wirkung. Ihre Rollenpiel ist höchste Kunst. Lloyd Hughes als der treueste Partner. — In der jetzt herrschenden heißen Zeit, unter welcher ja auch die Kinos zu leiden haben, platze die Vorführung dieses Films gleich einer Bombe, denn der Rittersaal war gestern bei der Vorführung dieses Films beide Male zum Platzen voll — ein Erfolg, den der herrliche Film in vollstem Maße verdient.

Kino - Kino

Ab Dienstag den 22. bis einschließlich Donnerstag den 24. Juni: „Friesenblut“, ein prächtiges Drama aus dem nordischen Bauern- und Fischerleben. Starke, psychologisch tiefe Handlung. Grete Reinwald in der Hauptrolle.

Kino „Diana“ in Studenci

Von Samstag den 19. bis einschließlich Dienstag den 22. Juni: „Der heilige Teufel“, ein Film von Liebe, Leidenschaft und Verachtung. Wirkungsvoll wiedergegebene Begebenheiten aus der spanischen Aristokratie mit Kuboffo Valentino, Niti Galdi und Helen d'Algi.

Von Mittwoch den 23. bis inkl. Freitag den 25. Juni: Der Knochensänger Lya M a r a in der Hauptrolle des lustig-eleganten Films „Hörte, die Königin der Mode“ Als Vorspiel das Lustspiel „Die Medizin gegen Beleidigung“, eine Handlung, die noch überall Lachsalven bewirkt.

Von Mittwoch den 23. d. an aber werden die Kinobesucher noch ganz besonders überrascht werden durch die Vorführung der taubstumm gelungenen Filmaufnahmen im Stadtpark vom Sonntag den 6. Juni. Dem damals im Stadtpark promenierenden Publikum ist nun Gelegenheit gegeben, sich persönlich im Bilde zu sehen.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 19 und 21 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 19 und 21 Uhr.

Sport

: Maribor-Ljubljana. Zum Städtepiel, das am Sonntag den 27. d. um 15 Uhr am Maribor-Sportplatz zur Austragung gelangt, findet am Mittwoch den 23. d. M. ein Trainingspiel zwischen dem A- und B-Team statt. Das Spiel wird um 19 Uhr am Rapid-Sportplatz ausgetragen werden. Für beide Teams ist die folgende Aufstellung vorgesehen: Team A: Outić (Rapid), Bora Starc, Anica Krbiš, Herzele, Buga, Dvatič und Bobek (sämtliche von ESS. Maribor); Team B: Starc Olga (Maribor), Hubmann (Rapid), Vikič (Maribor), Krbiš M. (Rapid), Ribarič (Maribor), Krstič (Maribor), Krbiš Grete (Rapid). Die Leitung des Spieles liegt in den Händen des Herrn C i j e l.

1. ESS. Maribor — SS. Rapid. F r e i t a g den 25. d. gelangt am Rapid-Sportplatz zwischen den Handballfamilien der genannten Klubs ein Freundschaftsspiel zur Austragung.

: 1. S. S. Maribor-Athletik, Celje. Das Spiel zwischen den genannten Gegnern, das vergangenes Sonntag in Celje zur Austragung gelangen sollte, mußte wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse abgebrochen werden.

: SS. Rapid (Damensektion). Die Trainingsstunden der Sektion wurden wie folgt festgelegt: M o n t a g und M i t t w o c h ab 17 Uhr, F r e i t a g ab 6 Uhr früh.

: Diener schlägt Samson-Rücker! Die Meisterschaft von Deutschland der Schwergewichtsklasse im Boxen wurde in Berlin zwischen D i e n e r und S a m s o n R o s e n e r ausgetragen. Der Kampf fand im Innenraum der Treptower Rennbahn statt, die trotz des wenig günstigen Wetters gut besucht war. Altkämpfer Samson leistete harten Widerstand, mußte aber in beiden ersten Runden zu Boden gehen. Diener errang nach 15 Runden einen sicheren Punktsieg.

Letzter Akt

Die Vergnügungssteuer. John Smith hat seine Schwiegermutter mißhandelt und wird vom Richter zur Zahlung von 5 Pfund und 3 Pence verurteilt. Als er verurteilt nach der eigentümlichen Strafart forsch, meint der Richter ernsthaft: „Die 3 Pence sind die Vergnügungssteuer, mein Lieber.“

Kleiner Anzeiger.

Verkauf

Für Gasthäuser, Lokale

(Geschäft und Gewerbe) mehrere Reflektanten bei „Maribor“, Kostovki trg 4. Ueberbringer verlässlicher Adressen honoriert. 6287

Hoffend wird in gute Pflege genommen. Zuschriften erbeten an Frau Christine Cuiha, Bohnjavova ulica 15 in Ptuj. 5745

Möbelstoffe

Sobelen in reichster Auswahl, Möbelschmuck, Gärten, Tapete, zerrnadel und Werkzeuge usw. billigst bei Ergovinski L. d. Jagreb Slica 4b. 4432

Hoffend wird in gute Behandlung und Pflege genommen. Alter bis 3 Jahre. Bezahlung nach Vereinbarung. Vertrud Lippusch, Marenberg Nr. 34. 6270

Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen u. Sparer in drug, Tischlerei u. Möbelfabrik, Petruska ulica 8 im Hof. 1812

Schneider und Schneiderinnen! Schnittmuster nach allen Abmessungen nach Maß für Herren und Damen verbindet Anafelji Alois, Fachlehrer für Schnittzeichnen, Juhliana, Krizevniska ulica 2/1. 6175

Uebersetzungen v. Französischen und Englischen ins Deutsche werden jederzeit übernommen. Adr. Bern. 6274

Polstermöbel

Matratzen, Ottomane, Divane, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmern billigst im Möbelfabrik E. Jelenka, 10. Oktobra ulica 6. 2718

Guter Kopflack für eine Schälerei. Anfr. Aleksandrova cesta 71. 6204

Stampillen S. Betan, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1672

Tapetierarbeiten

werden billigst und rasch ausgeführt bei E. Jelenka, Maribor, 10. Oktobra ul. 6. 2719

Unterricht in der slowenischen Sprache wird erteilt. Adr. Bern. 6300

Tüchtige Weingärtnerin geht über den Tag ins Haus nahen. Adr. Bern. 6251

Möbel

kauft man am billigsten bei E. Jelenka, 10. Oktobra ulica 6. 2717

100.000 Dinar werden auf den 1. Sah auf ein Geschäftshaus mit größerer Dekonomie aufzunehmen gesucht. Best. Anträge unter „Doppelte Sicherstellung“ an die Bern. 6276

Matratzen- und Rollettengrad schon ab Din. 2.— per Meter Muster gratis. Provinzvertrieb per Nachnahme. Ergovinski L. d. Jagreb, Slica 4b. 4434

Realitäten

In einer größeren Provinzstadt Proletens, Bahnstation, Garnison, elektr. Beleuchtung, ist ein gutgehendes Herren- und Damenmodegeschäft, Schuh- und Outlager, wegen Zurückziehung des Inhabers zu vergeben. Anzusagen unter „P. P. V.“ an die Bern. 6228

Gasthaus beim Bahnhof, mit Geschäftslotale zu verkaufen. Dem Käufer Gasthaus ev. Fleischbank sowie Wohnung zur Verfügung. Angebote unter „Gasthaus“ an die Bern. 6206

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltenes Damensahrad z. kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Verwallung hinterlegen unter „Preisangabe“ 6286

Smoking oder Liferock für mittleren Herrn wird gekauft. Anträge unter „Guterhalten“ an die Bern. 6275

Sofort zu kaufen gesucht Wolfshund, Männchen, ca. 6 Monate alt, dressiert, auch als Wachhund verwendbar. Anfr. b. Podlehnik, Papler en gros, Maribor, Akerbeva ul. 9/1. 6279

Hund, reinrassig, guter Wächter, wird gekauft. Glavni trg 11. 6263

Kaufe altes Gold, Silber und sonstige Metalle. M. Uger, Juwelier, Maribor. 3663

Zu verkaufen

Motor - Fahrrad „Indian Prince“ zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11—12 Uhr in der Pfandleiheanstalt, Gopostva ul. 46. 6124

Komplettes Schlafzimmer, neu gestrichen Din. 2000. Altheitsch, Schlafzimmer mit Marmorsteinen, Speisetisch mit 4 Sesseln, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ul. 26, Tischlerei. 6150

Zu vermieten

Eine vier- und eine zweizimmerige Wohnung per sofort zu vergeben. Anfr. Bern. 5860

Vermiete schönes möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Sodna ul. 16/5. 6278

Schönes 2st. möbl. Zimmer am Park, sep. Eingang, elektr. Licht, ab 1. Juli an Herrn zu vermieten. Adr. Bern. 6301

Möbl. Wohnung mit Küche im Zentrum an ruhige Familie zu vermieten. Zuschriften unter „Schönes Heim“ an die Bern. 6297

Möbl. Zimmer zu vermieten. Prešernova ul. 4. 6288

Nettes, einfaches Zimmer ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Bern. 6285

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Razlagova ul. 13. 6292

Schöne komfortable Wohnung f. einige Monate zu vermieten. Angebote unter „Ohne Wohnungsamt“ an die Bern. 6201

Zu mieten gesucht

2 Zimmer und Küche zu mieten gesucht in der Umgebung Studenci oder Magdalena. Anträge mit Preisangabe unter „Pino“ an die Bern. 6248

Gesucht wird in der Stadt oder Umgebung Wohnung, 1 bis 2 Zimmer, samt Nebenräumen, f. ständig, oder ein größeres möbl. Zimmer mit Küchenbenützung f. einige Monate. Adr. Bern. 6264

Kinderloses Ehepaar sucht möbliertes Zimmer ev. ohne Küche mit Nebenbenützung der Küche. Best. Anträge unter „Ruhige Partei 10“ an die Bern. 6283

Zimmer, möbliert oder unmöbliert zu mieten gesucht. Nähe Prekova ulica. Pento, Gopostva ulica 46. 6271

Suche für 4 Monate für eine Kursschülerin bei einer reinen Familie Wohnung mit ganzer Verpflegung in Maribor. Anträge an Bl. Zupanc, Laško. 6304

Kleines, möbl. separ. Zimmer mit elektr. Licht, in der Nähe des Parks wird von Fräulein gesucht. Anträge unter „300 b. 400 Dinar“ an die Bern. 6295

Stellenangebote

Tüchtiger Kommiss der Manufaktur sowie anderer Branchen kundig, sucht Stelle zu ändern. Adr. Bern. 6134

Magazineur, Expedient usw. sucht Stelle. Anträge unter „Langjährige Kraft“ an die Bern. 6208

Zugelernte Schneiderin sucht Stelle als Anfängerin in einer Schneiderei. Wenn möglich Kost und Wohnung im Hause. Zuschr. unter „Anfängerin“ postlagernd Postkane. 6305

Offene Stellen

Deutsches Fräulein zu zwei Mädchen von 3 und 6 Jahren gesucht, nicht unter 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, das auch etwas nähen kann und in der Wirtschaft mithilft. Anträge mit beigelegter Photographie und Gehaltsangabe an Bjeoslav Gopl, Krapiina (Privatko). 6250

Suche Kinder - Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen. Kein Abendausgang, guter Lohn, gute Behandlung. Offerte: Margit Dorovic, Binkovci. 6260

Kontoristin mit Pragis, perfekt in Stenographie und Maschinensreiben, vollkommen deutsch, slowenisch, kroatisch und Cirilica beherherrschend, wird sofort von größerem hiesigen Industrieunternehmen abgelehrt. Es wollen sich tatsächlich nur solche Kräfte melden die vollkommen den angeführten Bedingungen entsprechen können. Offerte unter: „Verläßlich 6264“ an die Verwallg. 6264

Besseres Fräulein (Kinderpflegerin) wird zu 2 Kindern gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen an J. Cebel, Subisnopolje. 6229

Lehrling oder Lehrlingmädchen wird aufgenommen in der Buchhandlung Heinz, Gopostva ul. 6024

Tüchtige Friseurin wird für auswärtig gesucht. Anfr. unter „Gute Bezahlung“ an die Bern. 6272

Gesucht bis 1. Juli besseres Mädchen, slowenisch und deutsch sprechend, das alle häuslichen Arbeiten verrichtet, eventuell am Glavni trg verkauft. Brnarstvo 6. Steimbrenner, Koroska cesta 04. 6273

Ausfuhrer wird aufgenommen. Lederfabrik Ant. Babis Nachfolger, Maribor. 6200

Zu 2 Jahre altem Kinde wird ein Mädchen für nachmittags p. sofort gesucht. Anfragen Petruska ul. 14 oder Ob jaru 2. 6254

Judenbühlergehilfe (Gestrensmacher) wird für 2 bis 3 Nachmittagsstunden gesucht. — Park-Cafe. 6208

Damenfrisier (Herr) und Manikürefraulein, nur erstklassige Kräfte, werden für sofort gesucht. Anträge mit Zahlungsbedingungen an Manu Grünberger, Barfimerle, Manikur- und Damenfrisieralon, Veltki Beckerei. 6306

Oberknecht, unverheiratet, verlässlich und nüchtern, wird aufgenommen von der Warabergschen Gutsverwaltung Medica ob Pakl. 6299

Gasthaus - Küchenmädchen, fleißig und sehr rein, wird aufgenommen. Pilsnerquelle, Tattenbachova ul. 5. 6302

Gansburische, fleißig und nüchtern, wird aufgenommen. Pilsnerquelle, Tattenbachova ulica 5. 6303

Kinderfräulein zu 2 Kindern, 5 Jahr und 8 Monate alten Knaben, gesucht. Tüchtige, kinderliebende Reflektantinnen werden gebeten, ihre mit Jahreszeugnissen, Abschriften und Lichtbild versehenen Ausführl. Offerte nebst Angabe ihrer Ansprüche an Frau Reni Winter, Sombor (Bača), Mlle Popovica-Gasse 10, adressieren zu wollen. 6247

Mann und Frau für Meiserei und Käseherzeugung sofort gesucht. Unter „Meiserei“ an die Bern. 6182

26. JUNI BIS 5. JULI 1926

Unter dem Protektorate S. M. des Königs Alexander

VI. Laibacher Internationale Mustermesse

Älteste und am besten besuchte Wirtschaftsausstellung unseres Staates. Zusammenkunft der Kaufleute, Gewerbetreibenden u. Industriellen. Die Aussteller gehören nur zu den erstklassigen Unternehmungen. Preise konkurrenzlos. Also die günstigste Aussicht auf Verkauf verschiedener Waren. Die Permanent-Legitimation bewilligt auf allen Bahnen 50% Ermäßigung (auch bei Schnellzügen außer S. O. E.) Preis 30 Dinar. Günstigste Gelegenheit für Ausflüge, Besuch der Alpenländer u. Bäder des schönen Slowenien. Techn. Neuigkeiten. Ausstellung „Slovenska Zena“. Hygienische Ausstellung. Die Wohnungen werden besorgt. Die Legitimationen sind in den Geldinstituten, Wirtschaftsvereinen, Reisebureau u. s. w. erhältlich.

Gefunden - Verloren

Ein großer reinrassiger Wolfshund, auf den Namen „Lur“ hörend, hat sich verkauft. Gegen Belohnung abzugeben bei Simonie, Gasthaus in Pobrezje. 6289

Korrespondenz

Geschäftsmann und Hausbesitzer, in den vierziger Jahren, wünscht ernste Bekanntschaft mit ehrenhaftem nur alleinstehendem Fräulein oder Witwe über vierzig Jahre, mit Geschäft, Barbermädchen oder Hausbesitz. Gefällige Anträge unter „Einfaches Fräulein“ an die Bern. 6277

Provisions-Agent

für den Vertrieb der Milchprodukte in Slowenien wird gesucht. Exp. Offerte mit allen Bedingungen erbeten an Mijekarska ad. druga, Džiek. 6268

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

BOZEN

und die Dolomiten

Prachtvolle Aufnahmen! Hochinteressant! 2/7

Geöffnet von 8—20 Uhr auch an Sonntagen.

Inserate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.

ABSOLVENT DER 5. REALSCHULE ERTEILT INSTRUKTIONEN VOLKS-, BÜRGER- UND REALSCHÜLERN ADRESSE IN DER VERWALTUNG

Glänzendste Existenz!

Für einen volkswirtschaftlichen Artikel sucht reichsdeutsche Fabrik versierte Herren mit Kapital (1500 bis 5000 Din) zur Uebernahme, einer Generalvertretung. Rasch entschlossene nur schriftliche Offerte unter „Glänzend“ an Annonzenexpedition Kovačić, Slomškov trg 16

Gelegenheitskauf!

Am 26. Juni 1926 um 11 Uhr vormittags gelangt beim Bezirksgerichte Maribor, Zimmer Nr. 27 die Realität E. Z. 327 K. G. Sv. Magdalens zur öffentlichen Versteigerung. Die Realität besteht aus einem gut erhaltenen Wohnhause mit 4 Zimmern und Küche nebst schöner Veranda, zum Teil unterkellert, 1 Wirtschaftsgelände mit Waschküche und Holzlage sowie einem anschließenden Acker- und Gartengrundstücke im Ausmaße von 807 m². Die gerichtliche Schätzung beziffert den Wert mit Din 106.227.—, das geringste Gebot beträgt Din 53.114.—. Die Forderung einer Vorschusskasse im Betrage von Din 50.000.— kann übernommen werden. Angesichts der bevorstehenden Abschaffung des Wohnungsgesetzes bietet sich hiemit jedermann die nie wiederkehrende Gelegenheit, ein behagliches Eigenheim mit geringem eigenen Kapitale zu erwerben. 6281

LEHRJUNGE

slowenisch, deutsch, nur mit gut absolvierter Bürgerschule findet mit Schluß Aufnahme. Spezerei-Kolonialwaren Karol Haber, Maribor. 6256

Samen - Silberheiden

zu haben bei 5575

JOSIP ROSENBERG, MARIBOR

Dankfagung.

Anlässlich des Hinscheidens meines teuren Vaters

Anton Perz

Spreche ich für die schönen Blumenspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse meinen innigstgefühlten Dank aus. Besonders danke ich den werten Familien Adolf Bernhard, Dabien und Wolf für den liebevollen Beistand in meinen schwersten Stunden. 6282

Die trauernde Marie Perz.